(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 253 — Freitag, den 29. October. — 1897.

Provinzial-Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

— **Ostrometzko** 25. Oktober. Die hiesige Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums feierte gestern ihr Jahresfest, welches von etwa 70 deutschen Familien besucht war Nachdem der Vorsitzende Graf Alvensleben das Fest mit einem Kaiserhoch eröffnet hatte, hielt Dr. Bovenschen aus Posen einen Vortrag über die Zwecke und die bisherige Thätigkeit des Vereins und schloß mit einem Hoch auf den Fürsten Bismarck. Die Dragonerkapelle aus Bromberg konzertirte, und es wurden patriotische Lieder mit Musikbegleitung gesungen Ein Tanzkränzchen beschloß das Fest.

— **Fordon**, 25. Oktober. Heute früh wurden die noch in der hiesigen Strafanstalt internirten sechs evangelischen Strafgefangenen von hier nach Sogan überführt. Gegenwärtig befinden sich nur noch katholische Gefangene in der Anstalt.

— **Freystadt**, 26. Oktober. Um die hiesige Bürgermeisterstelle sind im ganzen 51 Bewerbungen eingegangen. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden 5 Bewerber zur engeren Wahl gestellt, und zwar die Stadtsekretäre Minklei-Barwalde, Voigt-Neumark i Schl., Kuhde-Nakel, Oberinspektor Schulz-Gr. Herzogswalde und Rendant Pulkowski von hier.

— **Neuenburg**, 25. Oktober. In der letzten Stadtverordnetensitzung stand zur Berathung und Beschlußfassung die Angelegenheit betreffend den Bau eines Schlachthauses. Es soll eine Parzelle von dem Grundstücke des Maurermeisters Lau in der Größe von zwei Morgen für den Preis von 3000 Mk. angekauft werden, auf welcher die Anlage errichtet werden soll. Der vorgelegte Bauplan wurde genehmigt. Der Bau soll 75000 Mk. einschließlich der Kühlanlage kosten, die auf 15000 Mk. veranschlagt ist. Die Chausseebauverwaltung hat bereits die Genehmigung zur Aufnahme der Abwässer in den Chausseegraben ertheilt, wenn sie durch Klärbassins geleitet werden.

— **Schlochau**, 25. Oktober. Gestern Abend gegen 7 Uhr ist in das hiesige evangelische Pfarrhaus eingebrochen worden. Während Prediger Böttcher in der Jugendversammlung in der Stadtschule anwesend war, hat der Dieb eine Fensterscheibe eingedrückt, ist eingestiegen und hat mehrere Spinde und Behälter erbrochen und durchsucht, aber nichts mitgenommen. Mehrfache Blutspuren zeigen, daß der Dieb sich beim Eindrücken der Fensterscheibe die Hand verletzt hat. Trotz der sofortigen eifrigen Nachforschungen unserer Polizei ist es bis jetzt nicht gelungen, den Einbrecher zu ermitteln.

— **Aus der Provinz Posen**, 27. Oktober. Die Festordnung für den am 2. und 3. November d. Js. in Nakel stattfindenden Verbandstag der evangelischen Kirchenchöre der Provinz Posen ist folgende: Dienstag, 2. November, Abends, Begrüßung der Gäste und Delegirten im Hotel du Nord. Am 3 November, Vormittags 10 Uhr, Hauptversammlung im Schützenhause: 1. Eröffnung durch Gesang und Gebet. 2 Jahresbericht. 3. Vortrag „Ueber die Bildung und Fortbildung der Kinderchöre in den Kirchengemeinden" (Kantor Herrfurth-Inowrazlaw.) 4. Ueber den Altargesang der Geistlichen (Superintendent Saran-Bromberg.) 5. Prüfung und Erledigung der Jahresrechnung 6. Wahl des Ausschusses und eines Delegirten zum deutschen Kirchengesangstage. 7. Anträge mit Mittheilungen der Vereinsmitglieder. Im selben Lokal findet dann gemeinschaftliches Mittagessen statt. Darauf um 5 Uhr Nachmittags Festgottesdienst in der evangelischen Kirche durch Pfarrer Händler-Bromberg. Den Schluß des Festes bildet um 8 Uhr Abends ein Familienabend mit Gesängen nnd Ansprachen im Schützenhaussaale.

— **Dt. Krone**, 26. Oktober. Der frühere Theaterdirektor des Belleallianсe-Theaters, Charles-Maurice, der jetzt in Hamburg ansässig ist und dort ein kleines Agenturgeschäft betreibt, ist in der vergangenen Woche im Kriminalgerichtsgebäude in Berlin verhaftet worden. M. war als Zeuge in einer Strafsache vorgeladen worden und aus diesem Grunde aus Hamburg nach Berlin gekommen. Es handelt sich um ein gegen ihn eingeleitetes Strafverfahren wegen mehrerer Betrugsfälle, die auf dem Gebiete der Kautionsbestellung liegen. Die ihm zur Last gelegten Vergehen sollen in der Stadt und im Kreise Dt. Krone verübt worden sein.

Das Schelmenlied.

Novellette von **A Seyffert.**

(Nachdruck verboten.)

Still und müde gleitet Blatt um Blatt von den hohen Bäumen, und in den strahlenden, die Luft erwärmenden Sonnenschein mischt sich eine leise Atmosphäre von Moderduft, die an Vergänglichkeit gemahnt.

Friedrich Baumann, Inhaber der in industriellen Kreisen berühmten Firma Fried. Baumann Nachfolger, hat sich in seiner miserablen Stimmung in einen Volksgarten primitivster Art verirrt.

Es ist ihm eine Spekulation mißglückt, die gleichzeitig einen Wendepunkt in seinem Leben bilden sollte. Er hat um die Hand einer „doppelten Millionärin" geworben und ist zurückgewiesen worden aus einem sehr triftigen Grunde: es bot sich der reichen Erbin eine bessere Parthie.

Fritz hatte bisher keinem anderen Götzen gedient, als der Arbeit, er kannte nur ein Ziel: Geld auf Geld zu häufen.

Da ihm die Aussicht zu großartigen Projekten einstweilen genommen war durch den grobgeflochtenen Korb, den er erhalten, so befand er sich in einer weltschmerzlich Stimmung, und er hatte das Gefühl, als dränge sich der Herbst vorzeitig in sein Leben.

Da wird er plötzlich aus seinem unerquicklichen Grübeln herausgerissen durch eine graziöse, weiche Mädchenstimme, die sich zwischen das Klappern der Tassen, das Summen der trivialen Unterhaltung ringsum schmiegt, ähnlich, als wenn blühende Kletterröslein sich durch hartes, fühlloses Felsgestein winden.

Wer sollte hier auf solch' einen zarten Gesang achten!

Dutzende von weißen Kaffeekannen verheißen noch manchen Labetrunk, und ansehnliche Kuchenberge harren gleichfalls ihrer Bestimmung.

„Sprich, kannst Du lieben, kannst Du küssen?
O, bitte, laß es mich doch wissen!
Doch hör', mein Schelmenangesicht,
Du darfst es lieben — küssen nicht!"

Fritz hebt den Kopf ein wenig widerwillig, denn selbstquälerisch möchte er sich in seinen Aerger vergraben.

Aber das ist ja süßer, harmonischer Wohllaut, nichts von dem Blech einer abgebrauchten Chansonettenstimme!

Und welch' eine Gestalt! Weich und biegsam! Das Füßchen klein und zierlich geformt! Friedrichs Blick bleibt auf dem lieblichen Antlitz der Sängerin haften. Puder und Schminke hat sie augenscheinlich verschmäht. Das Gesichtchen ist weiß wie das duftige, in losen Falten bis auf den zierlichen Knöchel wallende Gewand, aber — was ist das? — Wie seltsam —

„Sprich, kanst Du Liebe zärtlich tauschen
Und mich mit süßem Glück berauschen?
O, sag' es mir, doch hüte Dich, —
Ein Schelm läßt niemals küssen sich!"

klingt es reizend, neckend zu ihm herüber und dabei rollt Thräne um Thräne aus den dunklen Augen des Mädchens. Und während die schlanken Glieder all' jene kleinen Triks vollführen, die dieses Publikum mehr fesseln, als das herzige Schelmenlied, zuckt jeder Gesichtsnerv in verhaltenem Weh, pressen sich die kleinen Hände wie Halt suchend auf das zuckende Herz.

Fritz ist von seinem Platz aufgesprungen. Das Bild dort vor ihm rührt und packt ihn übermächtig, es reißt ihn los von dem eigenen Schmerz, der plötzlich wie eine Einbildung versinkt vor fremdem Unglück.

Ein schwacher Versuch zur Beifallspende, wahrscheinlich von den Kolleginnen ausgehend, ein zierliches Wiegen und Neigen des blonden Köpfchens dort, dann schlüpft die Sängerin hinweg von der Bühne, die primitiv ist, wie Alles ringsum.

Friedrich wirft einen Blick auf das Programm: „Schelmenlied", vorgetragen von Fräulein Ilse.

Langsam hat er sich von dem Platz vor der Bühne entfernt. Immer noch glaubt er die dunklen räthselhaften Augen vor sich zu sehen, deren Thränen, eine so seltsame Begleitung zu dem neckischen Lied bildeten.

Ah — ein weißes Kleid taucht in seiner Nähe auf.

„Sie" ist es — ganz in ihr Leid versunken steht sie nicht weit von ihm entfernt. Ihr blonder Kopf lehnt schwer gegen den Stamm einer alten Ulme. Sonnenlichter spielen auf der jungen, ernsten Stirn — die Augen verrathen rastlose Gedankenthätigkeit, die kleinen Hände haben sich, wie bei stillem Gebet, eng in einander geschlungen.

Es treibt ihn hin, zu ihr, und doch steht er auf seinem Platze — scheu und verlegen diesem armen Kinde gegenüber, er, der die reizendsten Mädchenblüthen bisher nur nach ihrer Goldfassung taxirte und behandelte.

Da tritt ein behäbiger, graubärtiger Mann zu der Sängerin heran — der Direktor der Vorstadttruppe.

„Aber liebes Kind, wer wird denn gleich verzweifeln — für solch ein junges Blut spinnen die Parzen schon ein feines Garn — ich kann Sie doch nun mal nicht brauchen — Ihr Sing-Sang ist ja wunderschön fürs Haus — mein Publikum aber verlangt kräftige Noten, und nun lassen Sie das gut sein!"

Seine breite, ringgeschmückte Hand hebt sich ein wenig, als wollte er die Wange des Mädchens streicheln, aber er wagt es nicht, sie zu berühren.

„Meine arme Mutter —", zuckt es von Ilse's Lippen, „es bleibt uns kein Ausweg, Herr Direktor, drum seien Sie barmherzig."

„Kann mich doch nicht selbst betrügen, Fräulein — Ihre Kolleginnen sind alle aufstützig geworden, die alte, verbabelte Miezi schwört plötzlich auf ihren braunen Teint und will von Schminke nichts mehr wissen —".

Ilse ist einige Schritte vorgetreten, flehend, streckt sie dem Direktor beide Hände entgegen.

„Ich will — mich gleichfalls schminken —"

Tief senkt sich das blonde Haupt — die Augen schließen sich, als thue sich ein Abgrund vor ihnen auf.

„Es geht nicht Kind, — geht nicht — Sie taugen mal nicht für die Bretter und nun — Schluß —"

Er entfernt sich gemächlich. Fritz athmet befreit auf.

Die Vorstellung, die zarte, sammetartig schimmernde Haut dort mit dem Inhalt eines Schminktopfes vereint zu sehen jagt ihm wahrhaftes Grauen ein.

Jetzt zaudert er nicht länger. Festen Schrittes geht er auf sie zu.

„Mein Fräulein, — wenn Sie sich mir vertrauen möchten — ich bewunderte Ihren Gesang, sah Ihre Thränen — vielleicht kann ich Ihnen helfen —".

Erschreckt über sich selbst hält er inne. Was will er eigentlich — ihr etwa ein Almosen bieten?

Ein trauriges Lächeln umzieht Ilses Mund.

„Ich danke Ihnen, mein Herr, es kann mir Niemand, Niemand helfen —"

Fritz ist schon muthiger geworden. „Ich bitte, liebes Fräulein, weisen Sie mich nicht so kurz zurück, vielleicht unternehmen wir gemeinsam einen Spaziergang, und Sie schütten mir Ihr Herz aus."

Ilse hat in dem letzten Jahre, seit ihres Vaters Tod in dem Antlitz der Menschen lesen gelernt. Aus diesen grauen Augen leuchtet ihr so viel ehrliche Theilnahme entgegen, daß es thatsächlich wie leiser Trost in ihr wundes Herz zieht.

„Verzeihen Sie, wenn ich Ihr freundliches Anerbieten zurückweise" — welch einschmeichelnde Klangfarbe ihre Stimme besitzt — „aber meine Geschichte ist mit wenigen Worten erzählt. Mein Vater war ein angesehener Geschäftsmann, wurde aber durch den Sturz eines Bankhauses mit ins Unglück gerissen. Er fand nicht den Muth, von neuem zu beginnen — raubte uns sein uns so theures Dasein — der Mama nahmen die Gläubiger dann Alles — Alles, — die Freunde zogen sich von uns zurück — trotzdem war es damals noch gut, denn die Hoffnung begleitete uns. Wir wollten arbeiten — unser Schicksal mit Ergebung tragen — arbeiten —"

„Und man gab Ihnen nirgend Beschäftigung?"

Dunkle Gluth tauchte in ihre Wangen. „Meine sämmtlichen Kenntnisse haben sich als unzureichend erwiesen, sobald es sich um den Erwerb handelte, und als Gesellschafterin oder Bonne mich ins Haus zu nehmen, dazu konnte sich keine Frau entschließen — Mama ist leidend und muß doch das Nothwendigste entbehren — da nahm ich mir ein Herz — man hatte mir einst überschwängliche Schmeicheleien über meinen Gesang gesagt —"

Ihre kleine Hand fährt über die blasse Stirn, als wolle sie dort einen Schatten verwischen — „auch diese Erniedrigung war umsonst — nun weiß ich mir keinen Rath mehr —"

Er ist so tief erschüttert, so überzeugt davon, daß ihr nicht zu helfen ist, daß es nun auch ihn wie Verzweiflung packt!

„Himmel! Es muß sich doch ein Ausweg finden, muß eine Rettung für Sie geben! Ein treuer Freund will ich Ihnen sein, Fräulein, weisen Sie mich nicht zurück —"

In ehrlichem Wollen hält er ihr seine Hand hin, schon strebt ihm schüchtern ihre Rechte entgegen — da hebt Ilse langsam den Blick, den sie bisher tief gesenkt hielt — Aug' in Auge — ein blitzartiges Aufleuchten — ein momentanes Ineinanderfließen der Seelen — wer vermöchte zu sagen, wie dieses geheimnißvolle Feuer sich entzündet, das so schnell alle Adern durchglüht, namenlose Seligkeit bereitet oder — herzbrechendes Weh!

Ilse steht einen Augenblick wie geblendet — purpurübergossen — dann flüchtet sie, wie ein scheues Wild.

Fritz folgte ihr nicht. In ihm ist Alles unklar — ringt uud arbeitet nach Befreiung von einem Druck, der ihm so neu, so fremd ist, daß er ihn verwirrt und ängstigt.

Er eilt dem Ausgange des Lokales zu, dann wirft er sich in einen Wagen. Nach Hause! Dort wird er sein seelisches Gleichgewicht wiederfinden.

Das Großstadtleben umfluthet ihn, er aber sieht nur zwei dunkle Augensterne, die aufleuchten in wonnigem Erschrecken —

Auf seinem Schreibtisch findet er einen Brief vor. Die Handschrift auf dem Couvert ruft ihn in die Wirklichkeit zurück — Ilse ist vergessen, das gewohnte Leben tritt in seine Rechte! —

Hochmüthig starrt er auf die steilen Schriftzüge, die gleichfalls Stolz und Härte verrathen — was hat sie ihm noch mitzutheilen, die reiche Erbin, die seinen Mannesstolz so tief beleidigte? Widerstrebend öffnet er das Schreiben — wachsendes Staunen malt sich in seinen Zügen, dann eine strahlende Genugthuung.

Ein Irrthum war vorgekommen — die Gesellschafterin der „doppelten Millionärin" hatte die Kouverts verwechselt. Jene Absage war für einen Anderen bestimmt gewesen, Nun bat die reiche Schöne selbst um Verzeihung für die Ungeschicklichkeit ihrer Untergebenen — Friedrich's Werbung war angenommen.

Ein stolzer Triumph wallt in ihm auf — welch' eine glänzende Perspektive eröffnet sich ihm! Wenn diese beiden bedeutenden Kapitalien sich vereinen, dann darf er sich nach einem Jahrzehnt zu den Finanzgrößen zählen!

Da schreckt er empor — hatte nicht eine Hand leise die seinige berührt, neigte sich nicht ein blasses Gesichtchen mit einem hilflosen, vertrauenden Ausdruck ihm zu?

Verwirrt greift er an seine Stirn — nur der glatte Briefbogen, auf dem die Millionärin ihm ihre Gnadensonne verheißt, ist von ihm berührt worden —

Die Erinnerung an jene kleine Hand aber, die sich vor wenigen Stunden so schüchtern der seinigen entgegenstreckte, zieht all seine Empfindungen unwiderstehlich in eine fremde Bahn. Hier ist nichts von Gold und besonderen Ehren zu schauen, doch eine süße, bezaubernde Stimme tönt neckend, glückverheißend in sein Ohr.

Er sieht die ganze, rührende Gestalt wieder vor sich, anmuthig, trotz der Erniedrigung von einer sanften Hoheit umflossen — einem verwehten Blatte gleich wird sie dahinsterben, denn Niemand bedarf ihrer, Keinem kann sie nützen!

Nur vom Sonnenstrahl der Liebe umkost, kann sich die Knospe zur Blüthe entfalten — vom Schicksal auf den rechten Platz gestellt, wird Ilse eine Zierde ihres Hauses werden — ein treues, dankbares Weib — sein Weib —?!

Ein Jauchzen erfüllt Friedrichs Brust. Wozu ist er reich! Noch ist sein Herz nicht hart wie das Gold im Tresor, noch kann er beglücken mit allen Beiden; mit dem Herzen und mit dem funkelnden Gold!

Und die reiche Erbin! — O, sie wird bald genug ein anderes Kapital finden, das sie mit dem ihrigen vereinen kann, wenn ihr inzwischen das Herz nicht gleichfalls andere Bahnen weist —

Doch nun erfüllt eine wachsende Qual Friedrichs Brust kommе ich zu spät, habe ich mein Glück bereits verscherzt, jenem thönernen Götzen geopfert?

Noch weiß er nicht einmal Ilse's Zunamen. Er muß sich also in jenen Garten zurückbegeben, um von dem Direktor Auskunft zu erbitten.

Nichts geht ihm schnell genug, er schimpft und wettert, dazwischen aber lacht er leise vor sich hin. — Die großartigen Projekte sind vergessen. — Schleier und Myrthenkranz schweben ihm vor.

Leise fallen die ersten Schneeflocken zur Erde. Es ist still und kalt dort draußen. In dem kleinen, traulich ausgestatteten Salon dagegen herrscht wohlige Wärme. Die lodernde Kaminflamme wirft helle Lichtreflexe über weiche Teppiche und prächtig geschliffene Lüstres.

Ein stattlicher blonder Mann und eine sehr zarte, sehr junge Frau wandeln langsam auf und ab in dem kleinen, selbstgeschaffenen Paradiese.

„Bist Du glücklich, süße Ilse?"

Friedrich weiß, daß die Frage überflüssig ist, er hat ja täglich das reizvolle Wunder vor sich, wie unter dem Strahl treuer Liebe die Knospe sich zur herrlichen Blüthe langsam entfaltet, aber es beglückt ihn immer von Neuem, wenn die weichen Arme sich um seinen Hals legen, und eine innige Stimme flüstert:

„Du mein geliebter Mann, Du mein Alles — es ist ja wie ein schönes Märchen!"

Doch wenn er dann die sylphenartige Gestalt stürmisch an seine Brust ziehen will, so entschlüpft sie ihm behende, die schlanken Finger gleiten über die Tasten, und neckend, in hellem Silberklang tönt es zu ihm herüber:

„Ein Schelm läßt niemals küssen sich!"

Friedrich Baumann aber lächelt still in sich hinein, er ist längst zu der Erkenntniß gelangt, daß geraubte Küsse doppelt gut schmecken.

Vermischtes.

Bei der Verzollung amerikanischer Fahrräder herrschen Gebräuche, die der deutschen Fahrradindustrie offenbaren Abbruch thun, und sehr dringend einer Aenderung bedürfen. Es wird nämlich von deutschen Fahrradfabrikanten Klage darüber geführt, daß das Ausland, insbesondere Amerika, aber auch England die Fahrräder deutscher Firmen unter der Tarifposition „Fahrzeuge" mit 50 bis 80 Mark pro Stück verzollen, während die ausländischen Fahrräder in Deutschland unter der Rubrik „Eisen und Stahl" mit einem ganz geringen Zollsatze belegt werden. Im Anschluß an einen bereits vom Bunde der Industriellen gestellten Antrag, die ausländischen Fahrräder ebenfalls unter der Rubrik „Fahrzeuge" zu tarifiren, hat der Verein deutscher Fahrradfabrikanten den Staatssekretär des Reichsschatzamtes, Grafen Posadowsky, um Beschleunigung dieser Abänderung, die für die Leistungsfähigkeit der deutschen Fahrradindustrie von hoher Bedeutung sei, gebeten. Graf Posadowsky erwiderte darauf, daß die einleitenden Schritte in dieser Angelegenheit bereits gethan seien und daß sich die deutsche Regierung zu den Wünschen der deutschen Interessenten zustimmend verhalte. Während der Eingangszoll auf ausländische Räder jetzt nur zwei Mark beträgt, würde er danach eine Erhöhung auf das Zehnfache dieses Betrages erfahren.

Russisches Gefängnißleben. Ein Herr Nikolajew — er scheint nunmehr in Freiheit zu sein — hat der Oeffentlichkeit seine Erzählungen der Erlebnisse in den russischen Gefängnissen übergeben. Höchst sonderbare Zustände: eine gewisse Freiheit geht mit einer großen Härte Hand in Hand; wohlwollende Gefängnißwärter, die von Verhafteten zu Boden geschlagen werden; Beleuchtung an nihilistischen Gedenktagen und immer der heiße Theekessel. In der Verbannung, wie in der Haft bilden die politischen Gefangenen eine gesonderte Gemeinschaft. Sie leben ein völlig von den anderen getrenntes Leben, freuen sich an ihren Freudentagen und trauern an ihren Trauertagen. Sie feiern sogar Feste, die Tage, an denen hochstehende Personen ermordet wurden. In der Stadt Schenkursk im Gouvernement Archangel feierten die „Politischen" den Tag der Ermordung des Chefs der Gendarmen, General Mesenzew, durch eine glänzende Beleuchtung. Dasselbe geschah in Weliki Ustjug im Gouvernement Wologda zu Ehren des Mordanschlags auf den Gendarmeriegeneral Drenteln. Die „Politischen" spazirten auf der Straße, freuten sich des Glanzes und hielten den sich vor den Fenstern Versammelnden aus der Stadt Festreden. Die Verwaltung ließ die Kerzen ruhig brennen, und erst nach einigen Tagen wurden einige, die an der Kundgebung betheiligten Gefangenen in die Nachbarstädte Solwitschegodsk und Nikolsk übergeführt.

Ist Fürst Bismarck musikalisch? Diese Frage wurde kürzlich in einem Salon der Berliner Aristokratie erörtert und ein alter Parlamentarier konnte genügend Auskunft geben. Danach hat Fürst Bismarck selbst erzählt, daß er vollkommen unmusikalisch sei. „Ich habe niemals Klavier spielen gelernt," so sagte der Fürst einst bei einem Abendspiel. „Wohl hatte ich in meiner Jugend einen Unterricht im Klavierspiel gehabt, da ich aber kein Interesse dafür zeigte, hatte ich keinen Vortheil davon. Beim Lesen der Noten sind mir stets die Thränen in die Augen getreten. Während ich als neugebackener Quartaner in einer knappen halben Stunde das griechische Alphabet erlernte, wurde es mir stets schwer, die schwarzen Köpfe mit den Strichen und Vorzeichen von einander zu unterscheiden, und ich legte daher die Notenblätter bald in die Ecke. Ich habe aber eben kein musikalisches Gehör und keinen Sinn dafür. Sehr gerne höre ich eine italienische Drehorgel spielen und in der Singakademie bin ich sehr selten gewesen. Kam es doch einmal vor, so geschah es nicht aus eigenem Antriebe. Einmal habe ich die Oper „Troubadour" gehört; es war mir räthselhaft, daß ein so junger Mann, wie der Manrico, ein Don Juan sein kann. Ueberhaupt höre ich keine Tenoristen gern, wohl aber eine gute Posse und einen gesunden, kräftigen, derben Kalauer." Der Genannte, so schreibt die „N. N.", garantirt, daß er diese Worte aus des Fürsten eigenem Munde gehört habe.

Selbstmord im Gefängniß. Der als Untersuchungsgefangener im Gerichtsgefängniß zu Ratibor befindliche Rittmeister a. D. Emil Schulz, der sich wegen eines Erpressungsversuchs gegen den Oberstkämmerer des Kaisers, Christian Kraft Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest, vor der dortigen Strafkammer verantworten sollte, hat sich in der dem Verhandlungstermin vorausgehenden Nacht in seiner Zelle an seinem Handtuch erhängt. Schulz war in einem Hotel in Aachen verhaftet und nach Ratibor transportirt worden.

Anzüglich. Gast (zu einem anderen): „Schaun' S' nur wie die Katerln den Wirth schmeicheln, die scheinen halt zu wissen, daß jetzt Schonzeit ist." („Lustige Welt.")

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

5. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. Oktober 1897, vormittags.

42 132 37 238 358 61 67 [3000] 414 48 [500] 527 83 637 71 820 30 940 **1**095 417 81 613 767 803 27 938 **2**079 236 327 34 426 60 801 937 **3**030 31 47 177 519 610 48 704 800 19 932 **4**012 30 47 71 190 239 307 455 823 33 907 75 90 **5**200 447 99 602 763 96 825 72 [1500] 78 **6**224 483 723 **7**485 663 701 21 57 83 909 **8**036 131 302 99 591 669 75 724 941 **9**030 32 [300] 113 409 623 761 839 62 928

10037 413 29 622 32 899 **11**005 525 77 97 619 59 728 95 805 19 945 [300] **12**013 104 43 344 401 764 906 [3000] 50 **13**036 [3000] 126 290 423 [300] 536 65 852 [1500] 84 973 87 **14**050 95 165 78 84 360 439 551 711 52 60 856 66 82 98 968 **15**106 56 84 440 71 672 [1500] 761 963 66 [1500] **16**063 157 209 57 67 313 577 648 82 831 916 **17**254 63 367 97 428 [500] 70 519 60 761 **18**075 108 15 64 89 214 42 62 650 76 713 53 861 63 66 82 **19**018 [300] 390 [500] 714 815 30 982

20040 58 78 189 [1500] 226 [300] 331 562 609 44 50 58 721 65 831 933 59 **21**095 393 423 53 72 98 572 688 751 814 39 84 929 96 **22**016 21 57 256 86 [500] 405 32 81 [500] 567 610 730 95 **23**002 43 112 78 96 422 98 596 665 700 51 961 **24**312 777 910 **25**047 69 201 16 81 84 400 585 642 891 981 **26**071 264 422 586 689 767 811 **27**141 382 439 583 [1500] 600 859 971 **28**062 614 753 853 [300] 979 **29**001 103 64 237 85 91 521 60 629 [1500] 77 806 908

30105 42 386 438 511 70 679 701 43 837 44 90 993 [1500] **31**208 309 21 48 425 80 537 54 818 [300] 900 **32**094 377 490 501 18 81 740 44 70 88 882 **33**106 249 99 350 478 97 569 723 71 91 [500] 870 987 **34**073 [1500] 205 39 42 58 339 67 77 496 502 94 844 [500] 986 **35**073 75 100 51 458 531 606 66 [300] 753 79 90 **36**249 363 92 [300] 518 60 84 63 876 995 **37**046 141 215 302 463 841 66 [3000] **38**024 161 422 481 709 34 46 [5000] 889 913 **39**124 83 382 86 [1500] 92 494 588 623 49 744 64 892 908 25

40060 87 175 203 44 610 991 **41**314 480 [500] 599 790 895 [1500] 964 **42**059 208 445 525 80 681 796 841 42 46 48 929 57 **43**112 74 [500] 532 66 749 832 956 **44**045 154 253 621 62 822 919 63 **45**071 [3000] 156 375 422 560 609 50 760 73 826 **46**265 [500] 72 391 530 81 639 73 808 48 **47**117 265 376 95 [3000] 500 62 603 85 888 **48**225 95 398 469 573 645 723 **49**026 [1500] 390 416 [500] 64 598 862 903

50006 144 64 633 736 804 **51**261 334 64 [500] 466 506 8 671 871 920 **52**291 317 401 535 [3000] 53 58 828 **53**009 111 [300] 427 545 53 56 62 877 967 **54**684 712 17 834 58 907 **55**022 364 413 75 539 903 **56**021 56 282 300 58 95 447 546 607 51 716 21 875 **57**371 480 648 51 60 777 824 931 70 79 **58**188 273 353 410 757 886 900 56 **59**038 79 [1500] 89 311 707 51 98 896 951 [300] 70

60011 78 [500] 90 126 [300] 31 236 353 95 483 526 607 877 89 [500] 934 **61**144 207 79 329 [3000] 86 403 [500] 98 591 608 712 95 891 [300] **62**142 79 345 69 636 732 92 802 **63**259 378 524 708 12 39 887 97 967 **64**010 101 3 [300] 84 438 752 **65**254 63 386 923 **66**114 [300] 413 [500] 90 714 813 986 **67**127 74 75 232 33 835 69 **68**091 176 324 [3000] 46 401 520 [300] 659 875 944 **69**012 62 80 190 242 518 [500] 712 36 54 827 911

70179 89 251 325 458 61 [300] 544 **71**152 247 445 552 73 95 760 932 86 **72**034 55 67 87 301 86 93 558 608 754 **73**105 247 382 511 98 768 70 [3000] 862 **74**093 234 40 70 98 310 518 654 712 16 **75**433 41 84 503 65 776 **76**286 341 524 759 941 [300] 80 **77**058 302 17 443 587 829 81 **78**102 45 367 565 627 [3000] 89 804 20 **79**014 96 159 348 62 415 531 728 808

80043 219 23 305 24 27 432 542 85 651 763 879 954 **81**285 324 486 638 703 40 816 **82**133 270 91 347 95 403 611 745 87 852 **83**099 122 371 651 92 855 72 968 **84**005 221 49 433 575 624 970 **85**044 175 426 76 681 944 **86**281 408 53 608 706 7 72 855 79 901 65 74 **87**025 171 72 277 503 38 815 [300] 971 **88**062 [5000] 81 124 95 288 [300] 701 5 821 934 75 **89**024 30 265 365 80 83 523 727 62 [300]

90063 215 23 408 537 57 **91**058 161 69 [3000] 286 426 67 644 [1500] 724 914 [500] **92**071 [500] 187 215 29 [3000] 570 735 [300] 813 **93**117 57 252 86 306 564 88 725 33 37 88 823 52 92 920 **94**021 65 66 [300] 148 213 [1500] 29 56 310 27 82 437 67 631 [10000] 732 [500] 875 979 **95**295 515 18 50 61 727 93 869 952 **96**217 361 538 65 603 25 63 [3000] 704 29 849 **97**134 691 740 844 **98**048 112 [1500] 222 67 90 [3000] 373 86 655 75 [500] 776 912 **99**136 280 538 52 88 646 816 67

100013 278 323 622 49 735 **101**143 [500] 99 287 [3000] 304 68 88 523 33 688 772 857 911 76 **102**271 482 500 97 641 47 74 758 [300] 832 41 74 984 **103**104 [300] 301 18 [3000] 437 519 731 98 898 941 94 **104**085 102 231 378 410 741 58 958 75 **105**039 112 26 63 519 678 780 830 69 998 **106**526 888 **107**452 742 **108**178 200 12 609 939 **109**066 108 19 489 519 641 731 52 73 882

110077 179 228 59 604 **111**092 250 710 54 79 93 820 83 951 53 66 **112**083 146 [300] 305 [500] 44 45 670 97 828 943 [500] **113**053 137 74 332 75 87 465 599 610 84 725 82 830 53 59 87 989 **114**325 553 79 634 936 63 96 **115**063 348 448 513 [1500] 731 829 45 [500] 70 **116**004 203 6 [500] 58 384 473 777 850 900 **117**113 217 23 308 82 411 [1500] 29 81 636 97 770 **118**056 89 715 508 768 **119**001 200 455 553 57 657 831 970

120026 322 428 51 514 618 783 864 93 **121**034 109 74 79 216 76 355 64 94 634 4 900 **122**027 39 40 120 208 [1500] 459 541 692 759 804 957 [1500] **123**081 402 15 609 43 69 714 66 800 19 53 **124**123 49 221 311 63 72 643 700 **125**015 20 43 55 97 [300] 218 411 42 580 85 652 718 809 953 **126**140 350 626 **127**224 364 71 793 94 910 **128**045 [1500] 254 447 545 [3000] 605 84 87 98 796 [3000] 878 **129**256 304 73 408 628 807 93 966

130160 255 604 760 842 58 **131**138 46 293 432 95 583 620 43 84 **132**059 232 320 43 475 770 857 **133**002 41 246 [500] 54 401 521 604 702 838 68 **134**201 490 618 93 860 939 **135**013 44 149 220 535 628 **136**060 185 [300] 569 757 60 **137**084 2 5 362 451 66 505 61 628 58 707 49 813 44 58 71 [500] 915 **138**128 342 516 695 813 **139**067 97 145 219 79 358 440 521 622 748 [3000] 60

140200 78 168 301 882 919 54 **141**001 58 70 129 335 512 13 26 99 757 72 891 [500] **142**330 59 814 87 **143**006 313 404 73 709 53 923 28 **144**047 59 142 210 510 43 82 [300] 88 662 723 845 926 **145**012 38 [500] 325 32 39 505 690 **146**244 1500 433 48 567 611 87 754 969 **147**135 392 453 **148**232 85 301 588 708 50 90 [3000] 807 **149**026 258 336 66 423 563 [500] 806 14 23 923 [10000]

150471 785 898 **151**016 231 345 82 93 406 71 570 80 954 **152**052 453 511 754 **153**018 69 [300] 88 84 200 489 694 733 807 77 950 [3000] 51 **154**027 47 330 36 91 454 [3000] 515 **155**286 535 842 **156**075 83 361 403 44 559 641 748 805 976 87 **157**011 5 114 210 14 453 85 87 604 66 797 **158**260 741 56 [1500] 870 89 [1500] 954 **159**016 20 54 169 324 99 482 668 761 959

160011 238 347 88 599 671 **161**115 44 293 454 610 38 45 707 [500] 17 83 89 828 90 941 **162**070 278 674 820 68 85 **163**383 698 703 [300] 90 882 [3000] 954 **164**094 100 277 481 574 899 992 **165**099 440 81 91 501 [3000] 715 846 **166**103 93 291 348 441 28 42 654 65 803 902 **167**190 293 436 80 517 619 69 74 95 708 819 88 935 77 **168**034 212 648 587 **169**195 229 302 443 506 735 41 802 907 65 85

170145 57 86 389 431 43 697 **171**013 59 120 32 50 632 **172**006 116 22 92 345 484 511 752 867 [500] 916 **173**092 177 306 [3000] 471 73 745 806 53 62 78 935 **174**051 370 561 776 **175**136 95 [3000] 336 75 489 515 616 61 716 819 **176**059 159 88 211 310 [300] 432 [300] 509 607 839 42 902 **177**069 166 354 [1500] 493 500 789 90 819 985 **178**567 810 **179**003 10 160 490 533 839 952

180001 151 510 14 603 724 65 917 88 **181**178 685 700 866 981 **182**015 122 2 9 916 **183**020 314 3 [3000] 587 [5000] 866 942 **184**073 85 110 16 89 249 409 10 671 766 [300] 976 **185**054 [300] 65 245 460 76 93 539 [1500] 69 606 9 728 836 38 **186**221 [1500] 74 353 478 564 717 76 879 [500] 96 **187**115 273 390 609 92 736 **188**163 577 80 715 86 810 57 [300] **189**305 24 86 550 74 628 832 40 66 93 030

190114 235 409 44 94 503 69 85 654 **191**219 41 [300] 533 46 64 624 29 45 [300] 777 991 95 **192**019 258 85 330 452 501 707 905 72 79 **193**040 108 27 242 633 700 926 **194**037 472 75 [1500] 576 610 880 **195**191 342 410 25 44 73 75 571 669 **196**039 84 [500] 211 46 320 36 456 616 723 993 **197**017 51 107 226 [3000] 39 353 [3000] 485 609 13 794 815 40 [500] 943 62 **198**066 76 148 263 393 543 92 93 610 [3000] 624 55 949 **199**115 300 18 443 689 842 940

200043 45 47 93 124 38 216 427 70 545 851 [500] 981 **201**014 117 72 201 412 38 652 805 40 99 **202**037 125 32 60 [3000] 69 [1500] 292 319 768 88 809 **203**025 120 204 357 713 **204**008 19 44 [1500] 51 336 409 80 92 572 768 917 **205**078 325 81 434 584 682 750 887 923 31 **206**009 79 342 92 420 591 869 **207**386 512 669 84 817 **208**064 110 206 57 [1500] 81 [1500] 96 375 456 586 89 98 882 **209**103 17 335 89 472 616 818 [500] 40 992

210024 289 378 [1500] 437 [3000] 5 8 626 61 780 97 **211**068 76 85 174 82 254 [300] 76 6 3 59 736 71 901 **212**054 [300] 538 747 74 949 **213**043 49 257 69 312 534 862 63 65 954 **214**016 109 356 577 698 **215**025 90 95 282 398 553 77 755 67 807 57 **216**352 431 55 83 98 [300] 544 759 817 34 51 [3000] **217**138 496 627 813 **218**008 114 62 99 365 92 404 599 864 940 **219**020 [5000] 72 96 226 46 98 514 20 81 723 870

220029 54 [3000] 215 29 53 315 423 554 [3000] 696 903 66 74 [500] 93 **221**058 370 435 39 [300] 609 729 72 845 58 84 920 47 **222**020 67 137 71 215 346 83 402 590 634 806 **223**062 94 214 30 340 447 [1500] 644 783 862 991 **224**002 247 338 450 55 89 538 612 744 87 96 827 **225**139 382 421 63 69 503

5. Ziehung der 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. Oktober 1897, nachmittags.

74 104 30 97 204 405 747 63 947 **1**195 537 44 611 94 797 908 **2**001 165 99 248 487 515 17 645 703 53 92 815 54 **3**215 29 41 [300] 98 [1500] 311 51 93 514 21 47 60 94 **4**106 245 498 614 43 915 **5**024 120 94 296 334 42 [500] 456 530 86 885 983 [300] **6**026 70 366 554 681 705 819 **7**031 121 390 [500] 423 756 **8**156 244 324 459 64 87 [3000] 574 [3000] 800 59 998 **9**097 285 95 438 42 [300] 536 [1500] 740

10099 102 53 89 319 80 94 408 27 68 508 600 754 941 **11**104 70 645 754 [1500] 99 845 54 **12**096 295 305 83 [500] 452 56 503 [500] 62 736 960 **13**107 647 729 77 90 [1500] 814 44 923 **14**016 180 271 81 305 440 57 515 58 673 885 928 84 **15**194 356 756 87 960 **16**034 176 312 47 411 46 823 **17**136 396 502 [500] 831 **18**064 419 78 92 542 55 733 80 816 53 [1500] 992 **19**041 253 58 359 68 416 587 691 787 819 94 951 58

20043 76 [1500] 270 327 424 635 938 47 79 **21**018 230 98 406 599 615 789 816 41 928 40 74 **22**004 31 103 94 229 51 57 333 43 58 667 857 908 86 **23**183 [300] 337 67 436 685 713 890 [500] **24**024 52 180 531 **25**272 362 **26**097 104 [500] 82 357 404 532 604 775 935 40 [3000] **27**068 94 181 86 224 424 506 54 [1500] 78 85 770 87 994 **28**031 57 403 7 536 662 720 64 74 832 60 **29**190 203 601 720 47

30109 303 40 52 75 97 477 92 657 818 81 933 **31**303 [300] 43 432 639 91 749 87 95 **32**035 50 68 [500] 214 20 88 322 56 489 597 626 82 89 720 862 73 **33**019 50 97 319 86 91 522 81 666 964 **34**202 36 38 368 82 421 [300] 89 528 639 [1500] 773 **35**002 98 124 71 351 [300] 56 615 56 761 99 801 63 76 950 **36**015 [500] 46 48 52 69 142 70 339 569 699 765 833 **37**214 351 500 663 90 704 867 **38**282 857 9 1 77 **39**102 26 277 332 403 90 551 [3000] 664 69 859 97

40005 9 13 30 228 [500] 77 [300] 451 709 940 [3000] 54 **41**272 303 818 54 78 [1500] **42**036 180 301 453 599 651 88 **43**072 107 80 87 254 391 416 44 521 69 707 823 905 19 **44**072 143 221 319 70 457 665 814 65 [1500] 956 **45**079 102 [500] 73 495 716 925 55 **46**015 162 218 98 337 548 63 617 787 854 65 79 [300] 938 [500] **47**223 422 29 631 725 72 **48**149 207 547 627 62 88 983 **49**138 44 75 211 55 58 679 80 895 [1500]

50152 65 [300] 224 45 516 661 83 745 851 90 920 53 **51**010 16 87 129 41 93 390 520 797 **52**035 144 247 322 426 76 962 **53**027 82 185 203 [1500] 48 324 75 98 920 571 657 733 **54**006 49 314 48 410 71 [1500] 97 500 [500] 72 87 665 710 [500] 13 [1500] 848 66 [500] 964 **55**046 50 [1500] 69 [500] 123 226 513 87 616 821 **56**054 146 231 91 424 81 513 22 786 98 912 [500] 61 68 94 **57**028 66 93 143 269 426 51 70 561 681 810 958 **58**026 278 311 16 423 76 552 625 49 58 63 98 706 92 846 53 **59**013 30 69 [500] 156 306 440 764

60011 42 105 [1500] 12 30 472 553 706 898 930 **61**094 217 23 369 514 82 787 823 928 **62**129 290 595 651 90 99 827 **63**001 54 110 73 325 598 771 88 97 840 **64**070 272 318 492 645 81 766 **65**034 368 718 39 72 94 **66**085 136 201 503 16 44 54 736 986 **67**028 43 69 149 381 512 92 748 **68**077 126 218 26 [300] 43 66 96 303 506 88 614 62 864 **69**357 60 784

70113 376 489 637 [1500] 722 [3000] 835 89 945 **71**010 54 220 28 577 626 809 54 961 **72**209 90 353 602 81 701 818 984 **73**115 91 445 544 635 60 707 50 **74**036 445 91 614 329 59 **75**080 229 468 550 85 730 342 938 **76**040 225 404 629 755 856 59 87 [500] 935 42 **77**453 840 76 **78**190 [1500] 659 816 **79**027 63 98 349 519 55 640 [500] 51 67 727 835

80098 321 [500] 69 417 [300] 522 69 [3000] 87 619 62 764 78 **81**085 261 612 39 81 821 77 980 **82**205 465 792 **83**073 219 [3000] 42 79 395 859 **84**181 441 555 615 746 809 **85**006 273 86 [500] 370 480 83 565 85 647 714 863 **86**029 479 746 57 **87**222 334 44 489 806 84 **88**023 209 65 469 506 902 **89**111 77 440 72 629 857 79 912 41

90044 132 247 810 947 **91**004 277 425 53 76 677 722 62 73 832 986 90 **92**044 48 [1500] 83 375 76 506 13 624 37 63 748 891 **93**073 218 64 334 451 654 68 763 75 809 **94**057 173 220 734 77 802 95 **95**076 86 161 240 81 675 838 954 [300] **96**288 302 73 446 60 95 585 651 862 **97**066 270 391 558 608 718 65 821 923 49 **98**051 184 393 536 841 47 990 **99**154 75 431 573 76 684 790 888 90 903 81

100030 197 202 50 499 638 73 99 701 807 22 30 955 **101**223 46 546 747 **102**525 638 755 82 800 89 **103**002 19 [3000] 54 62 188 331 660 25 704 6 27 819 [1500] 960 96 **104**137 425 34 558 607 **105**001 127 28 352 82 [300] 493 [3000] 760 889 [300] **106**064 166 68 81 364 431 63 501 37 44 53 [1500] 694 941 67 **107**066 72 136 231 37 62 87 783 **108**185 202 454 70 631 68 [500] 829 968 74 [1500] **109**029 165 216 81 [500] 341 80 589 621 92 766

110073 270 433 6 878 937 [1500] **111**006 85 200 572 97 [1500] **112**000 14 40 61 109 419 36 743 88 **113**085 94 372 413 519 85 88 94 673 875 **114**200 88 370 89 434 537 38 601 895 **115**273 327 83 444 583 94 58 863 74 95 927 80 **116**088 101 291 323 [3000] 89 690 98 799 878 [300] **117**006 95 278 444 62 74 557 763 **118**625 28 94 157 63 228 303 29 [3000] 521 37 [300] 85 661 [300] 93 766 917 41 **119**055 83 632 75 765 820 28

120218 79 328 [300] 30 402 651 975 78 **121**308 86 403 604 95 756 866 921 59 **122**072 110 82 533 609 29 99 715 76 836 **123**017 219 364 403 9 17 572 678 97 868 936 **124**054 177 351 67 762 [1500] 809 67 **125**014 110 40 53 224 401 538 63 750 807 960 **126**032 95 337 56 431 38 571 685 747 **127**027 [500] 69 88 111 210 [3000] 54 61 346 408 666 78 731 52 63 [1500] 803 910 **128**008 82 111 57 287 [1500] 89 359 573 643 756 58 **129**135 231 422 517 675 711 23 76 77 866 990

130027 432 758 847 944 **131**018 107 61 286 308 25 [500] 37 68 594 660 839 **132**016 76 169 285 [300] 471 728 64 **133**029 55 271 [1500] 512 697 **134**024 56 81 172 220 344 76 [300] 577 99 934 38 48 97 **135**020 183 209 10 46 365 605 956 63 **136**004 [3000] 310 58 92 444 97 772 77 **137**042 252 778 87 819 **138**552 628 908 10 54 **139**031 197 235 572 683 877

140072 76 300 473 99 600 819 931 44 64 **141**141 51 [3000] 259 356 [5000] 58 523 75 80 **142**279 367 68 96 566 628 861 996 **143**042 66 101 11 497 721 880 930 **144**026 78 303 24 70 501 753 63 902 79 90 **145**059 85 90 384 435 54 511 74 650 [5000] 74 778 813 27 82 923 **146**012 344 450 560 647 86 **147**038 233 93 321 75 461 609 705 32 [500] 99 802 38 **148**365 72 418 50 70 555 647 747 89 801 51 930 **149**092 206 61 369 540 43 750 80 98

150266 587 614 55 868 [500] 979 84 **151**236 81 318 37 76 **152**092 187 308 562 610 **153**031 336 487 569 672 751 944 97 **154**087 91 196 294 329 64 414 [500] 687 92 815 **155**000 13 [500] 118 84 260 312 56 435 42 997 **156**016 [500] 172 97 393 429 636 720 90 832 80 [3000] 930 **157**037 115 24 207 35 306 84 611 33 **158**148 87 441 783 802 945 59 **159**046 104 52 342 541 [3000] 49 [3000] 754 77

160013 48 127 201 [1500] 30 554 74 680 814 46 68 999 **161**039 133 257 617 [3000] 888 960 **162**016 101 88 402 579 610 795 **163**286 522 627 78 702 [1500] 808 **164**088 203 14 38 519 [500] 42 742 87 915 [1500] 16 [1500] 87 **165**034 513 93 97 **166**225 409 502 57 [500] 685 795 **167**192 365 650 91 716 42 50 [500] 79 **168**005 19 175 313 [500] 68 534 71 623 31 809 **169**663 712 [3000]

170074 97 143 263 380 567 628 87 756 902 75 **171**251 81 326 627 55 780 83 926 [500] 85 **172**043 117 27 45 282 407 [500] 590 [300] **173**184 220 317 421 707 [3000] 899 914 **174**059 127 430 [500] 551 88 653 760 833 45 59 64 943 84 **175**111 24 56 328 462 590 96 621 47 81 741 871 938 88 **176**026 72 371 400 528 32 64 758 75 82 97 815 **177**374 454 671 944 46 **178**019 24 44 576 83 616 708 942 70 **179**000 25 146 245 310 28 45 507 45 57 [500] 650 95 871 973

180155 200 92 449 [1500] 507 72 778 802 912 24 53 **181**018 87 [500] 213 373 521 97 945 **182**050 73 [300] 89 133 231 41 293 409 70 [300] 697 815 925 94 **183**185 231 [1500] 402 23 41 44 73 562 643 715 59 802 **184**022 496 518 606 53 80 **185**044 74 111 304 15 20 84 459 518 696 711 51 74 946 50 **186**017 25 115 207 92 519 613 706 9 22 854 902 68 **187**022 92 370 655 730 820 **188**041 85 90 122 305 547 604 17 **189**045 48 72 124 78 [3000] 502 56 635 43 726 49 [5000]

190022 93 97 198 326 62 408 500 15 66 818 73 96 948 97 **191**409 757 818 58 **192**307 [1500] 28 423 547 [300] 65 694 793 **193**032 349 94 425 36 729 **194**150 57 370 [5000] 402 39 665 736 77 801 54 [3000] 66 918 **195**093 95 122 234 449 79 512 632 803 47 67 83 [1500] 968 **196**061 220 470 534 868 902 88 **197**703 60 **198**320 76 462 633 736 **199**112 376 477 599 710 893

200419 79 94 500 29 67 664 885 967 92 **201**003 399 430 760 98 99 811 18 **202**108 [300] 19 405 576 744 **203**019 157 209 [1500] 402 604 85 90 862 [1500] 976 **204**105 13 65 96 445 520 87 89 722 35 [500] 942 52 74 **205**046 161 437 87 92 831 64 99 915 **206**474 533 835 41 922 **207**027 230 95 [3000] 347 58 [500] 427 699 708 893 **208**069 216 [300] 17 417 614 84 94 847 921 33 [1500] **209**042 317 645 735 914

210443 522 [3000] 619 709 86 821 34 923 [3000] 37 **211**067 136 85 423 737 802 50 923 **212**105 92 235 318 578 79 724 66 827 944 62 **213**040 74 278 302 [10 00] 512 636 721 868 958 **214**003 [1500] 111 240 [300] 388 605 56 804 907 **215**082 146 234 304 725 77 821 85 902 **216**104 8 674 [300] 725 [1500] 805 64 951 **217**015 225 336 63 476 524 688 718 31 44 78 96 998 [1500] **218**135 300 17 60 630 75 703 824 **219**003 10 49 418 99 713 983

220182 [300] 323 476 507 912 **221**070 97 113 57 75 86 377 540 41 50 900 **222**574 681 741 83 945 **223**105 18 96 315 45 66 442 77 86 523 717 [500] 802 924 75 **224**180 238 486 549 712 38 [500] 71 864 **225**015 141 294 385 409 512

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk. 2 zu 200000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 7 zu 30000 Mk., 22 zu 15000 Mk., 33 zu 10000 Mk., 65 zu 5000 Mk., 1068 zu 3000 Mk., 1134 zu 1500 Mk. 1270 zu 500 Mk.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierdurch mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes hierselbst für den Polizei-Bezirk der Stadt Thorn Folgendes verordnet:

§ 1.

Die auf den Anlegeprähmen der hiesigen **Weichsel-Dampferfähre** zum Schutze des Publikums angebrachten **Schranken** (Gitter bezw. Vorlegebäume) dürfen von unbefugten Personen nicht geöffnet bezw. aufgemacht werden; zum Oeffnen der Schranken ist nur der Schiffsführer des Fährdampfers und dessen Personal berechtigt.

§ 2.

Das **Aufspringen** auf das Deck des abfahrenden Fähr-Dampfers, sowie das vorzeitige **Abspringen** von demselben ist verboten.

§ 3.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Verordnung werden mit einer Geldbuße von 1 bis 9 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Thorn, den 11. October 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Gasbeleuchtung.

Im eigenen Interesse der Gasabnehmer ersuchen wir, der Gasanstalt (am besten schriftlich) sofort Anzeige zu machen, wenn eine Gasflamme schlecht leuchtet. Es liegt das **niemals** an der Qualität des Gases, sondern an schlechter Beschaffenheit des Brenners.

Jede Gasflamme muß hell leuchten

ohne Geräusch brennen und darf **nicht** zucken. Andernfalls mache man der Gasanstalt Anzeige, die den Fehler, wenn Material nicht erforderlich ist, **kostenlos** beseitigt. — Schlecht brennende Flammen brauchen mehr Gas als gut brennende!

Bei Glühlichtbrennern versuche man zunächst durch Drehen am Gashahn den Uebelstand zu beseitigen was ziemlich oft Erfolg hat.

Der Magistrat.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.